

Brief der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschlands an S.S. Patriarch Johannes X. von Antiochien

Bonn, den 23. April 2013

Eure Seligkeit,

mit großer Bestürzung haben wir von der Entführung der Metropoliten von Aleppo erfahren und möchten unverzüglich auf diesem Wege Eurer Seligkeit den Ausdruck unserer Solidarität und die Versicherung unserer Gebete für die Entführten übermitteln – dies umso mehr, als Metropolit Boulos Ihr leiblicher Bruder ist.

Wie sind davon überzeugt, dass es keinen ehrlichen und tragfähigen Frieden für Syrien geben kann und wird, wenn nicht die Sicherheit und Rechte seiner christlichen Minderheiten in hinreichendem Maße auch in der Zukunft gesichert werden. Seien Sie versichert, dass wir uns als Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland mit allen uns offenen Möglichkeiten bei den politischen Organen unseres Landes für den Schutz der Christen im syrischen Krisengebiet verwenden werden.

Damaskus, der Ort der Bekehrung des hl. Apostels Paulus, ist jedem Christen teuer. Es kann und darf in unserer Sicht nicht sein, dass die heilige Kirche von Antiochien, der Stätte, an der die Nachfolger unseres Herrn zuerst Christen genannt wurden, durch religiösen oder politischen Fanatismus, Extremismus und Terror in ihrer Existenz bedroht wird.

Unsere Gebete zum Allmächtigen bitten um die Stärkung der Christen Ihrer ehrwürdigen Kirche, Eurer Seligkeit und aller Bischöfe, Kleriker und Laien.

In der Liebe Christi

+ Metropolit Augoustinos von Deutschland
Vorsitzender der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland